

Anfrage der FPÖ Bezirksräte Mag. Georg Heinrichsberger und Peter Herbst an die Bezirksvorsteherin des 13. Wiener Gemeindebezirks betreffend

„Budgetkürzungen und finanzielle Auswirkungen des Budgeteinfrierens 2026 und 2027 in Hietzing“

Anfrage gemäß § 23 Abs. 1 GO-BV für die Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing am 17. Dezember 2025:

1. Welche konkreten Investitionsprojekte im 13. Bezirk werden im Jahr 2026 trotz der bekannten Deckungslücke tatsächlich umgesetzt?
2. Welche Projekte oder Ausgabenansätze wurden bzw. werden im Zuge des Budgetprozesses bis 2027 gestrichen, aufgeschoben oder reduziert?
3. Ist vorgesehen, zusätzliche Vorgriffe über die bereits veranschlagten 4,8 Mio. € hinaus zu tätigen? Wenn ja, in welchem Ausmaß und wofür?
4. Welche laufenden Verpflichtungen (z. B. Instandhaltungspflichten) können 2026 und 2027 nur durch Rücklagen oder Vorgriffe abgedeckt werden?
5. Wie hoch sind die für 2026 anfallenden Zusatzkosten (z. B. Zinsaufwand), die sich aus der Kreditaufnahme aufgrund der Vorgriffe ergeben?
6. Wie lange reichen die verfügbaren Rücklagen bei derzeitigem Budgetpfad noch aus?
7. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um insbesondere die stark steigenden Ausgaben im Straßenbau und Schulbereich weiterhin zu finanzieren?
8. Ist angesichts der Einschnitte eine Einschränkung von Bezirksservices (z. B. Park- und Gartenpflege, Spielplätze, Öffentlichkeitsarbeit, ...) geplant?
9. In welchen Bereichen ist eine interne Umschichtung der Bezirksmittel erfolgt und welche Posten wurden dabei reduziert oder erhöht?
10. Wie wird angesichts dieser Entwicklung die finanzielle Steuerungsfähigkeit und Gestaltungskraft der Bezirke in den nächsten drei Jahren sein?
11. Wurde – abgesehen von der Erstellung des Budgetvoranschlags – politisch oder administrativ bei der Stadtregierung interveniert, um auf eine Inflationsanpassung, Einpreisung steigender Arbeits- und Produktionskosten bei den Bezirksmitteln hinzuwirken?
12. Welche Folgen sieht die Bezirksvorsteherung für die kommunale Versorgungssicherheit im 13. Bezirk, sollte auch 2027 keine Erhöhung der Finanzmittel erfolgen?

Antwort:

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Im September 2025 wurde überraschend bekannt gegeben, dass die Budgets für die Bezirke eingefroren werden. Im Rahmen einer Präsidiale wurden die Fraktionen über diese Entwicklung informiert und überfraktionell beschlossen, dass es im Zuge der Feststellung des Bezirksvoranschlags für das Jahr 2026 zu keinen kurzfristigen Kürzungen kommen soll. Wie mit der vorherrschenden Budgetsituation in den Jahren 2027 und folgend umgegangen werden muss, wird sich im Zuge des erst anstehenden Budgeterstellungsprozesses zeigen.

Auf die Frage nach konkreten Infrastrukturprojekten kann ich mitteilen, dass Wiener Netze bekannt gegeben haben, im Auftrag von Wien Energie das Fernwärmenetz in Alt Hietzing auszubauen. Im Zuge der Evaluierung hinsichtlich der Realisierung des Vorhabens durch die Fachdienststellen der Stadt Wien, hat im Jänner 2026 die MA28/Straßenverwaltung und Straßenbau eingemeldet, dass sich der Gesamtzustand der Maxingstraße in einem besonders schlechten Zustand befindet und zuletzt im Jahr 2003 saniert wurde. Weiters hat die Fachdienststelle mitgeteilt, dass sich im Zuge der nun geplanten Fernwärmearbeiten eine einmalige Gelegenheit bietet, die Maxingstraße in einem koordinierten Arbeitsgang umfassend zu sanieren und aus fachlicher, wirtschaftlicher und organisatorischer Sicht klar zu bevorzugen sei. Die Vorteile sind unter anderem eine Reduktion der Gesamtkosten, eine verkürzte Bauzeit im Rahmen der Sanierung und die Vermeidung zukünftiger Mehrfachaufbrüche und damit verbundener zusätzlicher Kosten. Aufgrund der zur Verfügung stehenden geringen Bezirksmittel und der Tatsache, dass Hietzing keine Rücklagen hat, sind mit Vorgriffen wie zum Beispiel zur Bewerkstellung der vollflächigen Sanierung der Maxingstraße zu rechnen. Die anfallenden Zusatzkosten aufgrund von Zinsaufwand betragen für das Jahr 2026 aktuell EUR 54.311,53.

Anfrage des FPÖ Bezirksrates Mag. Georg Heinreichsberger an die Bezirksvorsteherin des 13. Wiener Gemeindebezirks betreffend

„Tiergarten Schönbrunn wird an die Fernwärme angeschlossen“

Anfrage:

1. Wann wird diese Umstellung der Energieversorgung im Tiergarten Schönbrunn plangemäß vorgenommen werden?
2. Wird durch den Fernwärmeanschluss des Tiergartens Schönbrunn und der Einrichtungen im Areal Schönbrunn die Maxingstraße zur Baustelle?
 - A) Wenn ja, über welchen Zeitraum?
- 3) Ist oder wird der Bezirk bzw. die Bezirksvorstehung in die Planungen eingebunden?
 - A) Wenn ja, wie?
 - B) Wenn nein, warum nicht?
- 4) Gibt es seitens des Bezirks und der zuständigen Stellen der Stadt Wien bereits Konzepte und Planungen, wie der Anschluss von Schönbrunn an die Fernwärme baustellenmäßig oder verkehrsgemäß umgesetzt werden soll?
 - A) Wenn ja, wie sehen diese Planungen konkret aus?
 - B) Wird die Maxingstraße während des Anschlusses von Schönbrunn an die Fernwärme gesperrt werden?
 - C) Wenn ja, für wie lange?
 - D) Wo wird der Straßenverkehr wie umgeleitet werden?

Antwort:

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Nach Rücksprache mit Wiener Netzen ist geplant, dass Ende September 2026 die Umgebung von Schönbrunn an das Fernwärmenetz angeschlossen ist. Anschließend sollen die Straßensanierungsarbeiten durch die MA28/Straßenverwaltung und Straßenbau beginnen. Die neue Fernwärmeleitung wird im Abschnitt zwischen Montecuccoliplatz und Trauttmansdorffgasse über die Volksgasse, Hanselmayergasse und Maxingstraße verlegt. Aufgrund des Umfangs der Baumaßnahmen wird laut Wiener Netze die Maxingstraße voraussichtlich ab Dienstag,

den 7. April 2026 für den Öffentlichen Verkehr und für den Individualverkehr gesperrt.

Nach Bekanntgabe des Projekts durch Wiener Netze, habe ich umgehend Informations- und Kommunikationsmaßnahmen eingefordert, da es mir ein großes Anliegen ist, dass Informationen bereitgestellt werden, die allen eine verlässliche Hilfestellung sind. Diese werden fortlaufend unter wien.gv.at/hietzing/maxingstrasse-fernwaerme online gestellt, sobald sie zur Verfügung stehen. Zusätzlich habe ich die Hietzinger Wohnbevölkerung zu zwei Informationsabenden eingeladen, an denen sie sich unter Anwesenheit der Fachdienststellen über die Bauarbeiten, Verkehrsumleitungen etc. informieren kann.

Umgestaltung der Sportanlage am Franz-Schalk-Platz (vulgo Franz-Schalk-im-Nacken-Arena)

Die Bezirksrätin Antonia Bleier von KPÖ-LINKS stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 17.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende:

Anfrage

1. Ist die Umgestaltung der o.g. Sportanlage bereits abgeschlossen? Wenn ja, wann wurde die Umgestaltung als abgeschlossen erklärt? Wenn nein, welche weiteren Umgestaltungsschritte sind aktuell noch geplant bzw. in Umsetzung?
2. War die Bezirksvorstehung in die bisherige Umgestaltung eingebunden? Wenn ja, in welcher Form und ab welchem Zeitpunkt? Wenn nein, warum nicht?
3. Waren Menschen in die Umgestaltung eingebunden, die mit den Erfordernissen (insbesondere Bodenbeschaffenheit) für das Basketballspiel vertraut sind bzw. diesen Sport selbst regelmäßig betreiben? Wenn nein, hat die Bezirksvorstehung die Einbindung solcher Personen eingefordert?
4. Ist seitens der Bezirksvorstehung für zukünftige Umgestaltungen vorgesehen, den aktuell erhöhten Gatsch- und Steinanteil auf der Spielfläche zugunsten eines erhöhten Gras- oder Rasenanteils zu beschränken?

Antwort:

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Die MA42/Wiener Stadtgärten hat mir diesbezüglich nachstehende Stellungnahme übermittelt:

„Da sich der Sportplatz im Landschaftsschutzgebiet befindet, wurden sämtliche Optionen einer dauerhaften und nachhaltigen Verbesserung an der Sportfläche von Seiten der MA22-Umweltschutz negativ bewertet und damit abgelehnt. Generell gilt: Aufgrund der speziellen Lage und intensiven Nutzung ist die Erhaltung von Rasen nicht möglich. Die Wiener Stadtgärten sind bemüht, mit den vorherrschenden Verhältnissen bestmöglich umzugehen und eine möglichst gute Bepflanzbarkeit zu bieten.“

Die NEOS Bezirksrät:innen

Katharina Kainz

Johannes Bachleitner

Peter Pelz

Karin Pfeifenberger

Manuela Janosch

An das

Bezirksamt Hietzing

z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Mag. Johanna Zinkl

Anfrage betreffend bezirksübergreifenden Busverkehr

Anfrage

1. Gibt es formale Hindernisse dafür, dass Busse aus Hietzing kommend keine Ziele in Penzing anfahren bzw. vice versa?
2. Gab es Bedarfserhebungen zu bezirksübergreifendem ÖV/Busverkehr?
3. Gibt es im Zuge des Projekts Verbindungsbahn, z.B. mit der Station Hietzinger Hauptstraße, und den neu geplanten neuen Station entlang der S50 Pläne, um die neuen Stationen mit Bussen auch aus dem Nachbarbezirk erreichbar zu machen?
4. Für welche Periode wurde der Fremdbetreibervertrag mit Zuklinbus geschlossen? Sind in dem Vertrag Prozesse vorgesehen, wie man Kurse ändern kann, ohne dass es zu einer kompletten Neuauspreisung kommen muss?

Wien, am 17.12.2025

Antwort:

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Aktuell liegt mir vonseiten der Wiener Linien noch keine Stellungnahme vor. Sobald diese eingelangt ist, werde ich gern informieren.

Die NEOS Bezirksrät:innen

Katharina Kainz

Johannes Bachleitner

Peter Pelz

Karin Pfeifenberger

Manuela Janosch

An das

Bezirksamt Hietzing

z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Mag. Johanna Zinkl

Anfrage betreffend Oberflächenwiederinstandsetzung von öffentlichen Flächen nach Baumaßnahmen

Anfrage

1. Wenn Arbeiten durch Dritte wie Wiener Wasser durchgeführt werden, wer ist für die Oberflächeninstandsetzung zuständig?
2. Wie stellen Sie sicher, dass bei solchen Maßnahmen nur das Notwendigste an Oberflächenzerstörung erfolgt? Oftmals ist es für die Projektwerber:in günstiger einen offenen Leitungsbau durchzuführen, wenn der verantwortliche Kostenträger nicht wieder eine zumindest gleichwertige Oberfläche herzustellen hat.
3. Wie ist der Bezirk bei Planung, Ausschreibung und besonders Endabnahme von Bauprojekten involviert, wo er die Kosten für die weitere Instandhaltung der Oberfläche im Anschluss zu übernehmen hat?
4. Wer achtet im Bezirk darauf, dass nur temporär instand gesetzte Oberflächen wieder zumindest in den Zustand gebracht werden, in welchen sie vor der Baumaßnahme waren? Wer ist dafür grundsätzlich verantwortlich?
5. Wer achtet darauf, dass die Straßen- oder Wegeaufbauqualität zumindest dem Standard des zuvor abgebrochenen entspricht?
6. Folgend der von Ihnen zuletzt nicht detaillierten Anfragebeantwortung "Anfrage betreffend rückgestellter Infrastrukturprojekte" ersuchen wir Sie höflich um **explizite Auflistung aller Straßen in Hietzing**, wo aufgrund von Infrastrukturprojekten, die nicht im Auftrag vom Bezirk erfolgten, wie z.B. die Hauptwasserrohrerneuerung in der Lainzer Straße, **derzeit nur die temporäre Oberflächenwiederinstandsetzung vorliegt**.

Antwort:

Nach Rücksprache mit der Fachdienststelle MA28/Straßenverwaltung und Straßenbau wurde mir mitgeteilt, dass die provisorischen Instandsetzungen immer von den jeweiligen beauftragten Baufirmen des Verursachers durchgeführt werden. Die definitiven Instandsetzungen werden durch die Fachdienststelle selbst durchgeführt. Weiters wurde mitgeteilt, dass die Sicherstellung der notwendigen Maßnahmen dem Verursacher obliegen, da er die Kosten für die provisorischen und definitiven Instandsetzungen zu tragen hat.

Hinsichtlich der Frage zu Planungen, Ausschreibungen, Ausführungen und Endabnahmen zur Sicherstellung der Qualität und des Standards teilte die Fachdienststelle mit, dass diese jeweils der zuständigen Magistratsdienststelle obliegen. Nach erneutem Ersuchen um Übermittlung der Auflistung der Straßenzüge mit temporären Oberflächenwiederinstandsetzungen in Hietzing hat die MA28/Straßenverwaltung und Straßenbau mitgeteilt, dass sich die Auflistung noch in Erarbeitung befindet und im Laufe des Frühjahrs 2026 fertiggestellt sein soll.

Die NEOS Bezirksrät:innen

Katharina Kainz

Johannes Bachleitner

Peter Pelz

Karin Pfeifenberger

Manuela Janosch

An das

Bezirksamt Hietzing

z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Mag. Johanna Zinkl

Anfrage betreffend Volksschule Hietzinger Hauptstraße 166-168

Anfrage

1. Welche Schwerpunkte möchten Sie in der aktuellen Legislaturperiode als Bezirksvorsteherin setzen?
2. Können Sie diesbezügliche konkrete Projekte bereits nennen?
3. Welche familienfreundlichen Vorhaben haben Sie geplant?
4. Angesichts des täglichen Verkehrschaos vor der Volksschule Ober St. Veit (Hietzinger Hauptstraße 166-168): planen Sie konkrete Maßnahmen vor und um die Volksschule?
 - a) Welche kurzfristigen Maßnahmen initiieren Sie, damit die Buslinien 53A und 54A/B am Wolfrathplatz nicht mehr durch parkende Fahrzeuge in 2. Reihe blockiert werden?
 - b) Welche kurzfristigen Maßnahmen initiieren Sie, damit die Behindertenparkplätze vor der Schule und Rettungswege zur Schule nicht mehr durch unbefugt parkende Fahrzeuge blockiert werden?
 - c) Welche kurz- und mittelfristigen Maßnahmen initiieren Sie, um neben Bus und Fußweg auch Fahrräder (z.B. Lastenrad oder Anhänger) als Alternative zum privaten PKW fürs Bringen und Abholen zu attraktiveren und gleichzeitig die Sicherheit der Schulkinder und anderer Fußgänger:innen zu gewähren (z.B. Fahrradweg, Parkzonen)?
 - d) Welche mittel- und langfristigen Verkehrspläne existieren für den Wolfrathplatz?
 - e) Wie ist deren aktueller Status und wie stehen Sie zu diesen?
 - f) Bis wann ist mit deren Umsetzung zu rechnen
 - g) Liegen Ihnen Verspätungsdaten der Linien 53A und 54A/B aufgrund der Situation am Wolfrathplatz vor (Schultage vs. Nicht-Schultage) bzw. haben Sie sich dazu informiert?
 - h) Ist Ihnen die Anzahl der Parkstrafen nach Gründen im Gebiet Wolfrathplatz für Autofahrende bekannt?
 - i) Ist Ihnen eine aktuelle Unfallstatistik am Wolfrathplatz bekannt. bzw. haben Sie sich dazu informiert?
 - j) Erwägen Sie eine Verkehrszählung am Wolfrathplatz bzw. wann hat die letzte stattgefunden und mit welchem Ergebnis?

Wien, am 17.12.2025

Antwort:

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Es freut mich zu lesen, dass auch Ihnen die Familienfreundlichkeit in Hietzing ein Anliegen ist. Wie Sie wissen, habe ich die Rezertifizierung Hietzings zum „familienfreundlichen Bezirk“ umgehend angestoßen und sehe der überfraktionellen Zusammenarbeit in den jeweiligen Arbeitsgruppen mit großer Freude entgegen, wo wir gemeinsam Verbesserungen für die Zukunft identifizieren werden. Die Schulwegsicherheit ist mir ein großes Anliegen. Ich stehe daher im regelmäßigen Austausch mit unserer Hietzinger Polizei und der MA46/Verkehrssicherheit.

Die Grünen

Bezirksorganisation Hietzing
Würtzlerstraße 3/3
1030 Wien
hietzing@gruene.at

Bezirksvertretungssitzung Hietzing vom 17. Dezember 2025

Die Bezirksrät:innen Alexandra STEINER, Mag.^a Luisa BRACHER, Andrea DIAWARA, BA, Christopher HETFLEISCH, MA, Mag. Maximilian JUDTMANN, Viktor RÖSNER, Daniela TOTH und Mag. Gerhard JORDAN (GRÜNE) stellen gemäß § 23 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing am 17. Dezember 2025 folgende

ANFRAGE

an Frau Bezirksvorsteherin Mag.^a Johanna Zinkl

Betreff: Bauarbeiten Nothartgasse trotz Sanierung 2022

- 1) Was genau wird gerade bei der Fahrbahn in der Nothartgasse (ONr. 22 bis 32) gemacht?
- 2) Warum wurden diese Arbeiten nicht bereits 2022 im Zuge der damaligen Sanierung vorgenommen?
- 3) Welche Kosten entstehen dem Bezirk durch die aktuellen Arbeiten?
- 4) Werden nach Beendigung der Arbeiten wieder Pflastersteine gelegt?

Anfrage:

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Im November 2025 wurde der Bezirk durch Wien Gas informiert, dass es zu einem technischen Gebrechen bei der Gasleitung in der Nothartgasse gekommen ist und daher die Leitung umgehend getauscht werden muss. Gemäß dem Verursacherprinzip werden dem Bezirk im Rahmen der vollwertigen Wiederherstellung der Oberfläche etc. keine Kosten entstehen.

Die Grünen

Bezirksorganisation Hietzing
Würtzlerstraße 3/3
1030 Wien
hietzing@gruene.at

Bezirksvertretungssitzung Hietzing vom 17. Dezember 2025

Die Bezirksrät:innen des Klubs der GRÜNEN Hietzing stellen gemäß § 23 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing am 17. Dezember 2025 folgende

A N F R A G E

an Frau Bezirksvorsteherin Mag.^a Johanna Zinkl

Wir ersuchen um folgende Auskunft:

Detaillierte Aufstellung aller im 13. Bezirk vorhandenen PensionistInnenklubs (MA40-BA5), welche eine Zuwendung lt. Budget und Rechnungsabschluss erhalten; mit Angabe von Titel, Adresse, Anzahl der Mitglieder, Höhe der jeweiligen Zuwendung (lt. RA) von 2022 bis 2025, Budget 2026, getätigtem Umsatz und Einnahmen.

Betreff: PensionistInnenklubs in Hietzing

Antwort:

Vielen Dank für die Anfrage. Nachstehende Information habe ich erhalten:

Standorte der Pensionist*innenklubs in Hietzing:

Bezirksklubs (kleine Klubs, begrenzte Kapazität):

- Faistauergasse 68, 1130 Wien – *95 Mitglieder*– ca. 50 Sitzplätze
- Fasangartengasse 65a/5, 1130 Wien – *96 Mitglieder* – ca. 45 Sitzplätze
- Sillerplatz 7/6, 1130 Wien – *95 Mitglieder*– ca. 40 Sitzplätze
- Trauttmansdorffgasse 18, 1130 Wien – *144 Mitglieder*– ca. 50 Sitzplätze

Hausklubs:

- Föhrenhof, Dr.-Schober-Straße 3, 1130 Wien – *297 Mitglieder*
- Rosenberg, Rosenhügelstraße 192, 1130 Wien – *335 Mitglieder*
- Trazerberg, Schrutkagasse 63, 1130 Wien – *312 Mitglieder*

Gesamtmitgliederstand Hietzing:

- 1.374 Mitglieder
- Klubmitglieder können wienweit alle Standorte besuchen: 1 Karte = 135 Klubs

Die Rechnungsabschlüsse der betreffenden Jahre liegen der Bezirksvorsteherung zur Einsichtnahme vor.

Begründung für die Erhöhung des Bezirksbudgets ab 2026:

Die Anpassung des Budgets setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Inflationsbedingte Kostensteigerungen
2. Indexierung der Mietkosten
3. Höhere Ausgaben durch steigende Klubmitgliedszahlen
4. Notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
5. Ausbau von Aktivitäten zur Bekämpfung von Einsamkeit
Ziel: Ältere Menschen im Bezirk verstärkt an Gemeinschaft und Aktivitäten teilhaben lassen.
6. Wachsende Zielgruppe aufgrund demografischer Entwicklungen im Bezirk

Auszug aus dem Angebotsportfolio der Klubs

- Gedächtnistraining
- Weihnachtliches Beisammensein / Weihnachtsfeiern
- Frühschoppen
- Gymnastik
- Vorträge der Community Nurses und weitere Fachvorträge
- LIMA – Lebensqualität im Alter
- Nordic Walking
- Tanzangebote
- Spielenachmittage
- Bingo
- Sitzyoga
- Kreatives Malen und Basteln
- Stimmklangraum
- Live Musik
- Sitzgymnastik
- Sitztanz
- Tischtennis
- Trommeln
- Qi Gong
- Quizformate
- Workshops
- Gemeinsames Musizieren und Singen
- ... sowie zahlreiche weitere Angebote

Die Grünen

Bezirksorganisation Hietzing
Würtzlerstraße 3/3
1030 Wien
hietzing@gruene.at

Bezirksvertretungssitzung Hietzing vom 17. Dezember 2025

Die Bezirksrät:innen des Klubs der GRÜNEN Hietzing stellen gemäß § 23 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing am 17. Dezember 2025 folgende

A N F R A G E

an Frau Bezirksvorsteherin Mag.^a Johanna Zinkl

Betreff: Schließung des Ankunftsentrums am Schlossberg in Hacking

1. Warum wird es geschlossen, wenn es doch, wie noch im September 2025 in den Medien zu lesen war, voll ausgelastet ist?
2. Wann genau wird es geschlossen?
3. Was passiert mit den Menschen, die dort noch wohnen?
4. Welche Nachnutzung ist für das Gebäude geplant?
5. Fällt auch diese Einrichtung den Sparplänen der Stadt Wien zum Opfer?

Antwort:

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Nach Rücksprache mit dem Fonds Soziales Wien wurde mir mitgeteilt, dass die vertragliche Vereinbarung zur Nutzung der Liegenschaft bis zum 30. April 2026 geschlossen war und es daher nun zur Schließung kommt. Die Liegenschaft befindet sich im Eigentum der Stadt Wien.